



## **Akademischer Bericht 2010**

**Leitung in der Berichtsperiode:  
Ulrich Eigler**

## Zusammenfassung (Management Summary)

Die Vertreter der Klassischen Philologie sind bemüht, Forschung und Lehre nach Möglichkeit in weitere Forschungszusammenhänge, die sich aus der Zusammenarbeit mit Nachbardisziplinen ergeben, zu integrieren.

Im Berichtszeitraum wurde durch die Etablierung der Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft die Voraussetzung geschaffen, eine spezifische, mit der Literaturwissenschaft verbundene und in der Lehre abgestimmte Sprachwissenschaft aufzubauen. Diese Professur bildet inzwischen den Ausgangspunkt, um nun auch die Sprachwissenschaft der Klassischen Philologie stärker mit den modernen Philologien zu vernetzen. Die Klassische Philologie ist weiterhin mit der Alten Geschichte und der Archäologie im Studiengang Kulturwissenschaft der Antike sowie mit den modernen Literaturwissenschaften im Studiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft vernetzt. Sie organisiert auch den Studiengang Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike.

Die traditionellen Forschungs- und Lehrgegenstände werden beibehalten. Zu den vor allem durch Prof. Riedweg, Prof. em. Burkert und PD Dr. V. Masciadri vertretenen Forschungsschwerpunkten der Religionswissenschaft, des griechischen Mythos und der Philosophiegeschichte kommen mit Prof. Baumbach und Prof. Eigler die Gebiete der Literatur der Zweiten Sophistik, der griechischen Epigrammatik, der Hellenistischen Dichtung, der Literatur der Römischen Republik und Kaiserzeit, der lateinischen Dichtung der Spätantike und des Humanismus sowie der Forschungs- und Rezeptionsgeschichte der Antike hinzu.

Im Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten der Professoren konnten im Berichtszeitraum zwei Drittmittelprojekte fortgeführt bzw. eingerichtet werden:

Prof. Riedwegs Projekt (Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5) wird vom SNF mit einem Nachfolgekredit von CHF 322'000 bis März 2013 gefördert und Prof. Baumbach konnte beim SNF einen Beitrag in der Höhe von CHF 109'000 für die Anstellung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters einwerben (Forschungsprojekt zu einem archäologischen und kunsttheoretischen Kommentar zu den Epigrammen des 'Neuen Poseidippus').

Eine Vielzahl von im Rahmen der Nachwuchsförderung entstehenden Qualifikationsarbeiten bereichert das Spektrum zusätzlich. Eine reiche Vortragstätigkeit Institutsangehöriger im In- und Ausland, eine entsprechende Zahl von Gastvorträgen in Zürich und eine umfangreiche Publikationsliste belegen die Produktivität, Qualität und Internationalität der Forschung. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2010 am KLPHS ein internationaler und interdisziplinärer Workshop durchgeführt. Innovative Lehr- und Lernformen spielten neben Bewährtem im Berichtszeitraum in der Lehre eine grosse Rolle. Die Arbeit an den E-Learning Kursen steht vor dem Abschluss. Hier geht es jetzt vor allem darum, diese mit dem Arbeitsverhalten der Studierenden genau und effektiv abzustimmen. Dabei kommt den Präsenz- sowie den E-Tutoraten eine grosse Bedeutung zu. Stark wurde zudem auf die Vernetzung einzelner Lehrveranstaltungen untereinander geachtet. Dies gilt vor allem für die sprachwissenschaftlichen Veranstaltungen der Assistenzprofessur. Eine intensivierte Kooperation mit der Komparatistik

und eine speziell diesem Zweck gewidmete Vorlesung der Professoren Eigler und Baumbach zum Thema schärfte bei den Studierenden modern-philologisches Methodenbewusstsein. Die Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik, ein traditionell grosser studentischer Einfluss auf Inhalte und Methoden und die Schulerfahrung vieler Lehrender sichern die Qualität der Lehre am KLPHS.

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen. Die Forschung der Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch das gezielte Offenhalten von Freiräumen im Rahmen der Assistenz unterstützt, während die vielfältigen Anforderungen im Bereich der persönlichen Assistenz und der Seminarverwaltung in nahezu idealer Weise für zukünftige Aufgaben qualifizieren.

Priorität wird in den nächsten Jahren der Forschung zukommen. Gleich mehrere schon in Vorbereitung befindliche Kongresse sollen das KLPHS zu einem international wahrgenommenen Forum für aktuelle Diskurse machen. Zur weiteren Stärkung der Forschung möchten wir zudem die Nachwuchsförderung im Rahmen des strukturierten Doktorandenprogramms intensivieren. Den Kern für eine Weiterentwicklung der Doktorandenförderung bildet das Doktorandenkolloquium, das nun gemeinsam von den Fächern Griechisch, Latein und Mittellatein gestaltet wird und eine Kooperation mit dem KLPHS der Universität Basel ermöglicht. Eine Erweiterung um die klassische Philologie der Universität Bern sowie eine enge Vernetzung mit Doktorandenkolloquien der Universitäten Freiburg, Mainz und Gießen werden zurzeit vorbereitet. Dieses Kolloquium soll als Plattform für ein gemeinsames Doktorandenprogramm dienen. Es soll aber offen sein für weitere altertumswissenschaftliche Fächer. In dieser Hinsicht ist die Zusammenarbeit mit der Archäologie und der Alten Geschichte besonders wichtig. Hier eignen sich Veranstaltungen wie Exkursionen gut, Prof. Eigler hat im FS 10 z.B. eine einwöchige Rom-Exkursion für Studierende der Klassischen Philologie und der Kulturwissenschaft unter einem allgemein altertumswissenschaftlichen Aspekt durchgeführt. Dies soll auch 2011 im Rahmen einer von Prof. Eigler organisierten Trier-Exkursion fortgesetzt werden.

Für das Doktorandenprogramm hat die Universität die nötigen Mittel gesprochen, die Institution benötigt allerdings noch eine gewisse Entwicklungszeit.

Die Verantwortung für das Studium in den Fächern Griechische und Lateinische Sprach- und Literaturwissenschaft liegt ausschliesslich beim KLPHS. Die neu implementierte Gestaltung der BA- und MA-Studiengänge folgt den Empfehlungen der Evaluation und fördert die Studierendenmobilität, da Zürich im internationalen Vergleich künftig keinen Sonderweg in der Ausbildung der Klassischen Philologie beschreitet.

## 1 Allgemeine Einschätzung

### **1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung**

Das KLPHS ist aus der Bolognaform gestärkt hervorgegangen. Wie aus den Ergebnissen des "Bolognatages" ersichtlich, sind alle mit der Reform verfolgten Ziele wie Mobilität, Übersichtlichkeit und Zielorientierung optimal umgesetzt. Durch hohen Einsatz der Dozierenden gelingt es, zwischen Anforderungen stärkerer Berufsorientierung und allgemeinen wissenschaftlichen Standards zu vermitteln. Voraussetzung dafür ist insbesondere die Einbindung der Dozierenden in verschiedene Berufsbereiche als Experten (z.B. Schule und Bibliothek). Weder Dozierende noch Studierende halten es für sinnvoll, daran durch weitere Veränderungen zu rühren, da dies nach allgemeiner Auffassung nur zu Qualitätsverlusten führen kann.

Mit den Teilbereichen Gräzistik und Latinistik gehört das KLPHS aufgrund seiner breiten Forschungstradition, einem facettenreichen Lehrangebot mit Berücksichtigung auch neuerer und neuester literaturwissenschaftlicher Theorie und Methodik, einer in dieser Form einzigartigen Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in der Sprachwissenschaft sowie der starken Vernetzung mit anderen literatur- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art im deutschsprachigen Raum.

In der akademischen Lehre konnte erneut ein breites, qualitativ hoch stehendes und zum Teil interdisziplinär ausgerichtetes Angebot sichergestellt werden, das eng mit den Studierenden abgesprochen wurde und zentrale Bereiche der antiken Literatur und Kultur umfasste. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Tools konnten dabei die methodisch-didaktische Vielfalt in der Lehre des KLPHS weiter vergrössern. Die Studienreform bot Gelegenheit zur institutionellen Umsetzung bereits bestehender Kooperationen mit anderen Fachbereichen. Bspw. ist das KLPHS massgeblich an den neuen Studiengängen Religionswissenschaft der Antike und Kulturwissenschaft der Antike beteiligt sowie an der Gestaltung der Studiengänge in der AVL. Zudem ist, wie in den Jahren zuvor, im Rahmen verschiedener Fächerkooperationen der Kompetenzexport des KLPHS in die anderen Altertumswissenschaften und auch in andere Literaturwissenschaften gefragt, im Fall der Komparatistik wegen des Selbstverständnisses unserer Fächer als Teil einer modernen Literaturwissenschaft.

Das KLPHS pflegt einen intensiven Austausch mit den Schulen des Kantons Zürich sowie der ganzen Schweiz und ist durch Experten- und Vortragstätigkeit eng verbunden mit der Schulpraxis. Dazu gehört auch das regelmässige Abhalten von Weiterbildungsveranstaltungen. Ausserdem beteiligt sich das KLPHS intensiv an der Pflege der Beziehungen zum Deutschen Altphilologenverband.

### **1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren**

Priorität soll in den nächsten Jahren der Forschung zukommen. Im Bereich des Griechischen wird das SNF-geförderte Projekt zum Epigrammbuch des Poseidippus abgeschlossen, ebenso die Arbeit an einem "Brill Companion to Greek and Latin Epyllion", das auf einen im Jahr 2010 am KLPHS organisierten internationalen Kongress zurückgeht. Für 2011 ist ein internationaler Kongress zu den Anacreontea geplant, zeitgleich wird in Zusammenarbeit von Professoren und Assistierenden ein Kommentar zu diesem Gedichtcorpus erarbeitet. In Zusammenarbeit mit Prof. Sanz von der Universität

Caceres/Spanien ist der Abschluss eines Buchprojekts zu Chariton von Aphrodisias im Jahr 2012 geplant, ebenfalls 2012 soll in Kooperation der beiden Lehrstühle ein Buchprojekt zu Antiken Texten und moderner Literaturtheorie entstehen (Ueberweg Reihe Antike, Band 5).

Seit 2005 ist über die Fachherausgeberschaft im Bereich Latinistik die Klassische Philologie intensiv in das internationale Projekt "Handbuch der antiken Sklaverei" der Akademie der Wissenschaften/Mainz eingebunden. Das Handbuch wird 2011 abgeschlossen. Es soll ein Folgeprojekt erarbeitet werden, das der Bedeutung der antiken Sklaverei im historischen Roman gewidmet ist. Als weiteres Projekt wird zurzeit unter dem Titel "Latein am Rhein" die Bedeutung der Rheinschiene zwischen Holland und der Eidgenossenschaft im 16. und 17. Jh. untersucht. Dieses Thema wird einerseits auf einer internationalen Tagung Anfangs 2012 in Zürich behandelt, andererseits soll es Eingang finden in ein grenzüberschreitendes Projekt, das beim Nationalfonds und DFG beantragt wird.

Unser nach wie vor erklärtes Ziel ist es, das bestehende Doktorandenkolloquium zu einer Doktorandenschule auszubauen und disziplinär zu verbreitern. Dazu sollen Drittmittel eingeworben werden (ev. im Rahmen eines veränderten Postdoc-Programms). Ferner sind wir bemüht, die Zahl der ausländischen Doktorierenden an unserem Seminar im Rahmen von Austauschprogrammen weiter zu erhöhen. Gerade für Stipendiaten mit SNF- bzw. DFG- Förderung ist die Zürcher Klassische Philologie ein interessanter Standort zur Weiterentwicklung nach der Dissertation. So war PD Dr. S. Tilg seit 2008 mit einem SNF- Förderstipendium aus Bern an unserem Seminar tätig und wird sich nach erfolgreicher Habilitation an der UZH auch in diesem Jahr mit eigenen Forschungsprojekten beteiligen. Ein weiteres Forschungsprojekt zur Verbreitung und Rezeption lateinischer Inschriften in der Schweiz soll 2011 am KLPHS über Drittmittelinwerbung beim SNF etabliert werden.

Für das laufende vom SNF finanzierte Projekt Ueberweg Reihe Antike, Band 5 benötigen wir allerdings dringend eine räumliche Verbesserung innerhalb unseres Standorts, wo derzeit nur sehr begrenzt Arbeitsplätze für Nachwuchsforscher zur Verfügung stehen.

Im Bereich des E-Learnings wird der Schwerpunkt auf der Optimierung der Schnittstelle zwischen Präsenzlehre und elektronischem Angebot liegen. Die erarbeiteten Ressourcen sollen noch besser vermittelt und im Unterricht platziert werden.

Wir wollen noch stärker als bisher als erster Ansprechpartner und als Zugang zu Kultur und Literatur der Antike aber auch als wichtiger Bestandteil und Gesprächspartner der modernen Literatur- und Sprachwissenschaften wahrgenommen werden. Unser Engagement in der Komparatistik und verschiedenen interdisziplinären Seminaren in der vergangenen Zeit war ein wichtiger Schritt in diese Richtung, weitere Lehrveranstaltungen wie z.B. Kolloquien in Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Altertums- und Literaturwissenschaften sowie Projekte, bspw. zur Antikenrezeption im Film, sind für 2011 geplant.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule wird fortgesetzt. Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer unter Beteiligung von Mitarbeitern unseres Instituts haben stattgefunden und sind für die nächsten Jahre projektiert. Im Rahmen der internationalen universitären Kooperation wird das seit zwei Jahren mit dem Institut für Klassische Philologie der Universität Giessen jährlich stattfindende Forschungskolloquium fortgeführt. Zu unseren Zielen gehört ferner die Optimierung der

Aussendarstellung unseres Seminars durch einen verbesserten Auftritt z.B. an den jährlich stattfindenden Studieninformationstagen. Eine hochwertige Informationsbroschüre ist inzwischen entwickelt.

### 1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

S. unter 1.2.

## 2 Forschung

### 2.1 Überblickstext

Die Forschung am KLPHS ist von den individuellen Profilen der Dozierenden geprägt.

Mit Prof. Baumbach als Gastprofessor für Gräzistik (Vertretung Prof. Riedweg seit 2005) sind die Forschungsbereiche Rezeptionsgeschichte der Antike, Literatur der Zweiten Sophistik, das griechische Epigramm und Hellenistische Dichtung vertreten. Im Berichtszeitraum wurden ein Tagungsband "Archaic and Classical Greek Epigram" bei Cambridge University Press publiziert und die Veröffentlichung der am KLPHS im Jahr 2009 veranstalteten internationalen Tagung zum Epyllion vorbereitet (im Druck). Weitergeführt wurde die Arbeit an einem Kommentar zu Chariton (in Zusammenarbeit mit Prof. Sanz) sowie an einer Monographie zu Lukian. Die Kooperation mit einem von der DFG geförderten, an der FU Berlin angesiedelten Forschungsprojekt zum Epigrammbuch von Poseidippos von Pella konnte durch die Einwerbung einer drittmittelgestützten Stelle (SNF) intensiviert werden. Im Sinn der Nachwuchsförderung am KLPHS begründete Prof. Baumbach eine Forschergruppe zu den Anacreontea, an denen die Assistierenden lic. phil. N. Dümmler, Dr. S. Bär und lic. phil. F. Zogg beteiligt sind; für 2011 sind eine internationale Fachtagung und zwei Publikationen in Vorbereitung. Prof. Baumbach ist Mitglied der internationalen interdisziplinären Forschergruppe des Leibniz-Kreises, die sich im Berichtszeitraum zweimal zu Fachtagungen getroffen hat.

Prof. Eigler, zu dessen Schwerpunkten die Literatur der römischen Republik, die Augusteische Dichtung, die lateinische Literatur der Spätantike sowie des Humanismus und die Rezeption antiker Literatur in moderner Literatur und im Film zählen, intensivierte die Arbeit an einer Monographie zum Konzept von Stadt und Land in der Augusteischen Literatur sowie an verschiedenen Projekten zum Neulatein. Hinzu kam im Berichtszeitraum die Erarbeitung eines Textkorpus' zur Rezeption Pompejis in der europäischen Literatur. Er befasste sich als Mitherausgeber des "Handwörterbuchs Antike Sklaverei" mit der Wahrnehmung von Sklaven und Sklaverei in antiken Texten. Eine Zürcher Arbeitsgruppe zu diesem Thema wurde etabliert. Diese erarbeitete zahlreiche Artikel für das Handbuch, welche Anfang 2011 erscheinen. Hervorzuheben ist, dass gerade jüngere Forschende sich intensiv mit diesem Thema befassen, teilweise in eigener Verantwortung, teilweise im Team mit Prof. Eigler. In diesem Zusammenhang steht das Folgeprojekt "Antike Sklaverei im historischen Roman des 19. Jh.s". Ausserdem wird ein Projektantrag zum Thema "Latein am Rhein" (16.-17. Jh.) erarbeitet.

Ein weiterer Themenbereich, der zurzeit mit Ziel eines Antrags beim Nationalfonds als gemeinsames Projekt von Prof. Baumbach und Prof. Eigler erarbeitet wird, sind die "Lateinischen Hausinschriften der Schweiz".

Prof. Riedweg arbeitete zu kulturellen und literarischen Übertragungsphänomenen und schlug mit dem vom SNF und der DFG unterstützten Forschungsprojekt zu Kyrill den Bogen bis zur kaiserzeitlichen Religionsgeschichte. Ein zusätzlicher Forschungsschwerpunkt lag in der Philosophiegeschichte, etwa in Form von Prof. Riedwegs Forschungen zu den präsokratischen Philosophen, der ebenfalls u.a. von Prof. Riedweg geleiteten Neuedition des "Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5" und den Arbeiten von Prof. Gemelli, die 2010 ihre Neuedition der Vorsokratiker fertig gestellt hat.

Ein wichtiges Aushängeschild war weiterhin die Religionswissenschaft, die mit dem Emeritus für Gräzistik, Prof. em. Burkert, prominent vertreten ist. Als einer der führenden Experten für das Verhältnis "Griechenland - Vorderer Orient" hat er im Berichtszeitraum zu Themenkreisen wie "Zwischen Biologie und Geisteswissenschaft: Probleme einer interdisziplinären Anthropologie", "La religione greca di epoca arcaica e classica" und "Alters-Perspektiven aus dem Altertum: Selbstverständliches und Tabus" gearbeitet.

Im Bereich der Nachwuchswissenschaft wurden von Prof. Baumbach 2010 Qualifikationsarbeiten betreut zu: "The Greek Colonies in Sicily and Magna Graecia and Their Mother-Cities." von Dr. F. Dell' Oro, "Egypt' and the Greek Romance." von lic. phil. N. Dümmler, "Die Figur des Kyklopen in der antiken Literatur." von lic. phil. Th. Trüb und "Intertextualität in Aristophanes' Frieden." von lic. phil. F. Zogg.

Prof. Eigler betreute im Berichtszeitraum Qualifikationsarbeiten zu "Erzählte Welt, erklärte Welt – Lucretius und Manilius im Vergleich." von lic. phil. Ch. Eggemeier, "Die Briefe Gregors des Grossen ins Reich der Franken." von lic. phil. F. Lienhard, "Sidonius Apollinaris – eine synchrone und diachrone Untersuchung seines Briefcorpus'." von lic. phil. R. Schwitter und "Scriptores historiae Augustae – Vita Heliogabali: Kommentar und kritische Analyse." von lic. phil. S. Zinsli.

Von Prof. Riedweg wurden Qualifikationsarbeiten betreut zu: "Misconduct and its Justification: The Agon of the Troades in the Context of the Play and against the Background of the Apology of the Iliadic Agamemnon" von lic. phil. T. Brüggemann, "Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: Edition, Translation, and Commentary" von lic. phil. B. Vilani-Hanus, "Isocrates, Archidamus: Text, Translation, and Commentary" von lic. phil. E. Zingg, "Language and Style in Cyril of Alexandria's "Contra Iulianum" von D. Anicic und "The Great Oration of Timaeus – a Piece of Philosophical Rhetoric? An inquiry on Plato's Dialogues "Gorgias", "Phaedrus" and "Timaeus" von L. Hartmann.

Detailinformationen zu den einzelnen Projekten bietet die Forschungsdatenbank.

## 2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Baumbach, M., Prof.

Wahre Lügen, falsche Schlüsse und ein Meer der Interpretation. Zur Ästhetik des Fragments in Lukians Wahren Geschichten.

Im Rahmen des gemeinsamen Kolloquiums der Klassischen Philologie der Universitäten Basel und Zürich, 15. Oktober 2010

Baumbach, M., Prof.

Poetologische Reflexionen: Proteus in den Metamorphosen Ovids.

Lehrerfortbildung am Gymnasium Freudenberg, 15. März 2010

Baumbach, M., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung "Sternstunde der Philosophie".

Sternstunde der Philosophie, Fernsehen FS1, 6. Mai 2010

Baumbach, M., Prof.

Poiesis und Ekphrasis in Andriantopoiika des Poseidippus von Pella. Zur Genese einer neuen epigrammatischen Form der Kunstbeschreibung.

Tagung Poiesis, Universität Bochum, 14. Mai 2010

Baumbach, M., Prof.

Poseidippus, Tropoi.

Universität Berlin, 19. Dezember 2010

Baumbach, M., Prof.

Zwischen Idealisierung und Fragmentarisierung. Die Antikerezeption Friedrich Schlegels am Beispiel Lukians von Samosata.

Universität Bern, 30. Oktober 2010

Baumbach, M., Prof.

Der homerische Aphroditehymnus als Epyllion.

Universität Bern, 31. Oktober 2010

Baumbach, M., Prof.

Melanchthons Bildungsreform: Die Etablierung eines Lektürekansons für den altsprachlichen Unterricht.

Universität Bochum, 17. November 2010

Baumbach, M., Prof.

Der Weise auf Forschungsreise: Solon als poetologischer Glücksfall für Herodots Historiographie (Historien 1.29-33).

Universität Bochum, 18. Februar 2010

Baumbach, M., Prof.

Metamorphosen und literarische Transformationen: Der Meergott Proteus und seine Verwandlungen

(in) Vergils Georgica.

Universität Bochum, 26. November 2010

Baumbach, M., Prof.

„Wanderer, kommst Du nach Sparta ...“ Ein griechisches Epigramm und sein Fortleben in der Moderne.

Universität Bochum, 29. Oktober 2010

Baumbach, M., Prof.

Wahre Lügen, falsche Schlüsse und ein Meer der Interpretation: Ästhetik des Fragments in Lukians Wahren Geschichten.

Universität Bochum, 8. Juni 2010

Baumbach, M., Prof.

Athen als Schule Griechenlands. Zur Konstruktion und Rezeption eines literarischen Erinnerungsortes im Epitaphios des Perikles (Thukydides 2.35-46).

Universität Konstanz, 5. Februar 2010

Baumbach, M., Prof.

Proteus Metamorphosen und literarische Transformationen: Der Meergott Proteus und seine Verwandlungen (in) der antiken Epik.

Universität Marburg, 28. Januar 2010

Baumbach, M., Prof.

Towards Cosmopolitanism: Construction and Transgression of Regional Identities in the Works of Lucian of Samosata.

Universität Potsdam, 4. Oktober 2010

Burkert, W., Prof. em.

Alters-Perspektiven aus dem Altertum: Selbstverständliches und Tabus.

11. Zürcher Gerontologietag, Universität Zürich, 2. September 2010

Dell Oro, F., Dr.

Redensarten.

Internationaler Workshop zum Projekt: Handwörterbuch der antiken Sklaverei HAS, KLPHS Universität Zürich, 2. Oktober 2010

Eigler, U., Prof.

Ohne Zukunft und ohne Vergangenheit? Trimalchio in Petrons Satyricon.

Eröffnungsvortrag Metageitnia, Universität Freiburg im Breisgau, 22. Januar 2010

Eigler, U., Prof.

Fama, Fatum und Fortuna, Handlungsmotivation im römischen Epos.

Götter, Schicksal, Emotion, Universität Würzburg, 25.-28. Februar 2010

Eigler, U., Prof.

Der Tod des Schurken. Zum Ende von Verbrechen in der antiken Literatur.

Humboldt-Universität Berlin, 20. Oktober 2010

Eigler, U., Prof.

De vita solitaria: Petrarca und die Neuerfindung des Gelehrten.

Internationale Tagung: Petrarca in Europa, Universität Zürich, 23. März 2010

Eigler, U., Prof.

Sklaven und Sklaverei im historischen Roman.

Internationaler Workshop zum Projekt: Handwörterbuch der antiken Sklaverei HAS, KLPHS Universität Zürich, 2. Oktober 2010

Eigler, U., Prof.

„Gar ein gutte schull“: Die Lateinschule in Schlettstadt (Elsass) als Pflanzstätte der Avantgarde des deutschen Humanismus.

Jahrestagung DAV, Universität Freiburg, 9. April 2010

Eigler, U., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung „Petrarca“ zum Thema „Petrarca e il concetto del individuo“.

Radio Svizzera Italiana (RSI), April 2010

Eigler, U., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung „Sternstunde der Philosophie“.

Sternstunde der Philosophie, Fernsehen FS1, 6. Mai 2010

Eigler, U., Prof.

Der Tod des Schurken. Zum Ende von Verbrechen in der antiken Literatur.

Universität Giessen, 16. November 2010

Eigler, U., Prof.

Draussen vor der Tür? Die Heimkehr des Helden bei Vergil.

Universität Konstanz, 9. November 2010

Eigler, U., Prof.

Vom Triclinium ins Refektorium. Das Lesen beim Essen im Übergang von der Spätantike zum Frühmittelalter.

Universität Zürich, 14. Dezember 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Wundermänner in der antiken Welt.

Vortrag für die Max Beckmann Gesellschaft München, 10. Februar 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Gesprächspartnerin von A. Trojan, „Vorsokratiker-Edition“.

Forum Buch, Südwestrundfunk 2, 20. Juni 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Atomisme et médecine hippocratique.

Haute École Pédagogique, Ausbildungskurs für Philosophie- und Latein/Griechisch- Lehrer, Lausanne, 22. November 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Corpo e percezioni nella cosiddetta "Liturgia di Mitra" .

Istituto per il lessico intellettuale europeo e storia delle idee- CNR. Seminar über das Thema: Il corpo umano nel pensiero antico, Roma, 10. Juni 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

À la recherche de la mystique grecque archaïque: La catábasis de Parménide.

Journées internationales sur la mystique théorique et théurgique dans l' antiquité greco-romaine, écoles pratiques des hautes études, Paris, 28-29 Mai 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Interviewpartnerin von M. Papst, "Geburt der Philosophie" (Vorsokratiker-Edition).

NZZ am Sonntag 18. Juli 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Gesprächspartnerin in der Sendung "Radiokolleg - Fragen Sie die alten Griechen! Zur Relevanz der Philosophie und Kultur der Antike".

ORF OE1, 8.-11. November 2010

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

Interviewpartnerin von A. Trojan, "Wenn die Klugheit bei den Menschen wächst" (Vorsokratiker-Edition).

Recherche. Zeitung für Wissenschaft 1, 2010, 6-7.

Gemelli Marciano, M., L., Prof.

"Vorsokratiker-Edition".

UNI-MAGAZIN Nr. 4, 19. Jahrgang, Dezember 2010, 50-52.

Riedweg, Ch., Prof.

Pitagora. Tra religione, scienza e politica.

Attività didattiche integrative legate al corso di Storia della filosofia antica (A. Longo), Università dell'Aquila, 7. Juni 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Teilnahme an der Tavola rotonda über "L'arcobaleno dell'essenza umana", Zürcher Hochschule für Angewandte Psychologie.

Convento Francescano von S. Isidoro in Rom, 14. Oktober 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung "Radiokolleg - Fragen Sie die alten Griechen! Zur Relevanz der Philosophie und Kultur der Antike".

ORF OE1, 8.-11. November 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Wer war Pythagoras?

Rotary Club Forch, 15. Dezember 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung "Forum".

RSR La 1ère, 13. Dezember 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Gesprächspartner in der Sendung "Musik für einen Gast".

Schweizer Radio, DRS 2, 4. und 10. April sowie 14. August 2010

Riedweg, Ch., Prof.

La controversia tra paganesimo e cristianesimo – il caso di Cirillo di Alessandria versus Giuliano l'Apostata.

Storia e Memoria: Scuola di Dottorato in Scienze Storiche, Archeologiche e Storico-artistiche, Seminari e Conferenze, Università di Napoli Federico II, 4. Juni 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Pythagoras von Samos: Zwischen Religion, Wissenschaft und Politik.

Universität Trier, 16. Dezember 2010

Riedweg, Ch., Prof.

Präsidium der 57e „Entretiens sur l'Antiquité classique de la Fondation Hardt“ über „Entre Orient et Occident: La philosophie et la science gréco-romaines dans le monde arabe.“

Vandoeuvres (Genf), 23.-27. August 2010

Ritter, C.

Sklaven und Sklaverei im historischen Roman.

Internationaler Workshop zum Projekt: Handwörterbuch der antiken Sklaverei HAS, KLPHS Universität Zürich, 2. Oktober 2010

Stehli, D., BA

Ovid.

Internationaler Workshop zum Projekt: Handwörterbuch der antiken Sklaverei HAS, KLPHS Universität Zürich, 2. Oktober 2010

Tilg, S., Dr.

Von Eseln und Göttern: Die merkwürdige Geschichte des erfolgreichsten Romans der Antike.

Antrittsvorlesung Universität Zürich, 27. September 2010

Tilg, S., Dr.

Zum Ursprung des modernen Begriffs "Epyllion". Ein Kapitel Forschungsgeschichte neu aufgeschlagen.

Metageitnia, Universität Freiburg im Breisgau, 22. Januar 2010

Viti, C., Prof.

Null Anaphora in Latin and Greek.

32. Jahrestagung der Deutschen Gemeinschaft für Sprachwissenschaft, Freie Universität Berlin, 24.-26. Februar 2010

Viti, C., Prof.

Globale und lokale Sprachen in der antiken Welt.

Antrittsvorlesung Universität Zürich, 29. November 2010

Viti, C., Prof.

The Idiosyncrasy of the cum inversum and of Latin subordinatio.

Colloque international sur la morphologie, syntaxe et sémantique des subordonnants, Blaise-Pascal University of Clermont-Ferrand, 13. März 2010

Viti, C., Prof.

Le parti del discorso del latino.

Colloquium des Romanischen Seminars, Universität Zürich, 7. Oktober 2010

Viti, C., Prof.

Syntactic Change.

Ringvorlesung Historische Linguistik, Universität Zürich, 15. April 2010

Willi, A., lic. phil.

Juvenal.

Internationaler Workshop zum Projekt: Handwörterbuch der antiken Sklaverei HAS, KLPHS Universität Zürich, 2. Oktober 2010

Zinsli, S., lic. phil.

Warum Homer auf Berndeutsch?

Einleitung zu Peter Arens' Lesung aus der berndeutschen Odyssee, Collegium Helveticum Zürich, 16. Februar 2010

Zogg, F., lic. phil.

Aristophanes Komödien als Lesetexte.

Metageitnia, Universität Freiburg im Breisgau, 22. Januar 2010

### 2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel  
Projekttitel: The Greek Novel and Tragicomic Writing in Antiquity  
Finanzquelle: No project-specific funding  
01.03.2007-30.09.2010  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11261.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Bär, Silvio  
Projekttitel: Epyllion. A Genre without a History?  
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)  
01.08.2008-30.04.2010  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11257.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Eigler, Ulrich  
Projekttitel: Movies and the Ancient World. Forms and Strategies of Reception.  
Finanzquelle: No project-specific funding  
01.11.2007-31.05.2010  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11379.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Möllendorff, von, Peter  
Projekttitel: Reading Lucian. Tradition and Invention in Second Sophistic Literature.  
Finanzquelle: No project-specific funding  
01.02.2008-30.06.2010  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11260.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Baumbach, Manuel; Sanz Morales, Manuel  
Projekttitel: Chariton. Callirhoe. A Commentary  
Finanzquelle: Others  
01.04.2005-30.09.2010  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11259.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Dell'Oro, Francesca  
Projekttitel: The Greek Colonies in Sicily and Magna Graecia and Their Mother-Cities (PhD Thesis).  
Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich  
01.02.2008-30.09.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p9938.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Dümmler, Nicola Nina

Projekttitel: 'Egypt' and the Greek Romance.  
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)  
01.09.2006-30.04.2012  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p8374.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Trüb, Thomas  
Projekttitel: The Figure of the Cyklops in the Ancient Literature.  
Finanzquelle: Others  
01.04.2009-30.09.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12819.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel  
Projektleiter/in: Zogg, Fabian  
Projekttitel: Intertextuality in Aristophanes' Peace.  
Finanzquelle: Others  
01.01.2009-31.10.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12820.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich  
Projektleiter/in: Eggemeier, Christian  
Projekttitel: Narrare mundum – explicare mundum: Natural Science and Poetry in Lucretius and Manilius.  
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)  
01.03.2008-31.12.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10799.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich  
Projektleiter/in: Eigler, Ulrich  
Projekttitel: Urbanity and Rusticity as Topic and Problem of the Augustean Literature.  
Finanzquelle: Others  
01.03.2009-31.12.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11499.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich  
Projektleiter/in: Lienhard, Franz  
Projekttitel: The Letters of Pope Gregorius Magnus.  
Finanzquelle: Others  
01.09.2007-31.12.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10798.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich  
Projektleiter/in: Schwitter, Raphael  
Projekttitel: Sidonius Apollinaire - His Epistles as a Monument of Synchronic and Diachronic Reception.  
Finanzquelle: No project-specific funding

01.03.2009-31.03.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich

Projektleiter/in: Zinsli, Samuel

Projekttitel: Introduction and commentary to the vita Heliogabali out of the corpus of the Scriptores Historiae Augustae

Finanzquelle: Others

01.01.2002-30.06.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p6481.htm>

Professur/Forschungsbereich: Gemelli-Marciano, Laura

Projektleiter/in: Gemelli, M.Laura

Projekttitel: Ancient Atomists

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)

01.01.2004-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p5949.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Anicic, Dejan

Projekttitel: Language and Style in Cyril of Alexandria's "Contra Iulianum"

Finanzquelle: Others

01.06.2001-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p7847.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Brüggemann, Thomas

Projekttitel: Misconduct and its justification: The agon of the Troades in the context of the play and against the background of the apology of the Iliadic Agamemnon

Finanzquelle: Others

01.10.2007-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12153.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Bär, Silvio

Projekttitel: Quintus Smyrnaeus, commentary on "Posthomerica" book 1

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others

01.06.2005-31.05.2010

<http://www.research-projects.uzh.ch/p6497.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Harder, Ruth E.

Projekttitel: Intertextuality in 12th century Byzantine love novels and the self-perception of their authors

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.06.2000-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p5834.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Hartmann, lic. phil. L.

Projekttitel: The great oration of Timaeus – a piece of philosophical rhetoric? An inquiry on Plato's dialogues "Gorgias", "Phaedrus" and "Timaeus"

Finanzquelle: Others

01.07.1999-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3596.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Ch.

Projekttitel: Cyril of Alexandria, Against Julian: Critical edition of books 1-10

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Deutsche Forschungsgemeinschaft, Istituto Svizzero di Roma

01.01.1998-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Ch.

Projekttitel: Pythagoras and the Pythagoreans, as part of "The Presocratic Philosophers. The Texts in their Transmission, edited and translated" (W. de Gruyter, Berlin-New York)

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)

01.10.2008-31.10.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3616.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Ch.

Projekttitel: Cultural and Literary Transference-Phenomena

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Consiglio di fondazione, Istituto Svizzero di Roma

01.03.2005-31.01.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p5025.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Ch.; Horn, Ch.; Wyrwa, D.

Projekttitel: History of Philosophy in Antiquity 5: Philosophy in Roman Imperial Times and in Late Antiquity (Compendium of the History of Philosophy, Founded by F. Ueberweg, Completely New Edition).

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Others; SAGW

01.10.2000-31.10.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3615.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph  
Projektleiter/in: Schatzmann, Andreas  
Projekttitle: Nicarchus and the Greek scoptic Epigram in the first cent. AD  
Finanzquelle: Others  
01.12.1998-31.12.2011  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3632.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph  
Projektleiter/in: Vilani-Hanus, Barbara Hanus  
Projekttitle: Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: edition, translation, and commentary  
Finanzquelle: Others  
01.11.2004-31.12.2015  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12055.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph  
Projektleiter/in: Zingg, Emanuel  
Projekttitle: Isocrates, Archidamus: Text, Translation, and Commentary  
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)  
01.09.2008-30.09.2013  
<http://www.research-projects.uzh.ch/p10788.htm>

## 3 Lehre

### 3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Der Bolognatag machte deutlich, dass die Studierenden allgemein sehr zufrieden sind mit der am KLPHS durchgeführten Lehre.

E-Learning gestützte Lehr- und Lernformen spielten im Berichtszeitraum in der Lehre weiterhin eine grosse Rolle. Neue E-Learning Kurse wurden dem Programm angegliedert und bestehende Kurse stark überarbeitet, wobei dies vor allem durch Studierende erfolgte, die nun ihre eigenen Erfahrungen als erste Generation von E-Learning Benutzern einbrachten und zu einer wesentlichen Verbesserung beitrugen. Eine Erweiterung des E-Learning Angebots durch die Kooperation mit dem Institut für Klassische Philologie der Universität Giessen wurde vorbereitet.

2010 wurde die von den Studierenden gewünschte Einführungsvorlesung in die Methodik der Klassischen Philologie als Literaturwissenschaft gemeinsam von den Professoren Baumbach und Eigler durchgeführt. Das Liz./Diss.-Kolloquium wurde um die Zusammenarbeit mit dem Mittellateinischen Seminar erweitert im Sinn der interdisziplinären Vernetzung und der Methodendiskussion.

In Zukunft soll vermehrt die Forschung der einzelnen Professoren und anderer Seminarmitglieder in die Lehre einbezogen werden. Dies erfolgt bereits mit grossem Gewinn im Forschungskolloquium, das in Verbindung mit dem Mittellatein sowie der Klassischen Philologie Basel stattfindet. Ebenso war das

Forschungsseminar zur antiken Sklaverei sehr ertragreich. Ab HS 11 wird dies wiederholt und verstärkt betrieben.

### 3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Dozierende und Assistierende nehmen regelmässig an den Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik teil. Zudem ist der studentische Einfluss auf die Inhalte der Lehre am KLPHS aufgrund lebendiger Fachschaftsstrukturen traditionell stark. Die Thematik ausgewählter Teile des Semesterprogramms wird in Rücksprache mit Vertretern der Studentenschaft festgelegt. Die von den Lehrenden bewusst geförderte familiäre Atmosphäre ermöglicht jederzeit studentische Rückmeldung auf das Lehrprogramm auch ausserhalb organisierter Evaluation.

Positiv auf die Qualität der Lehre am KLPHS wirkt sich aus, dass die meisten Dozierenden einen Abschluss als GymnasiallehrerIn (HLM) vorweisen können, bzw. im Begriff sind, diesen abzulegen. Von den augenblicklich am KLPHS tätigen Assistierenden haben über 80% bereits den Kurs Fachdidaktik des altsprachlichen Unterrichts absolviert und können auf Schulerfahrung verweisen. Gemäss den Empfehlungen des Evaluationsberichts von 2005 wurden definitiv literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Ausbildungsteile neu gewichtet und von der Fakultät beschlossen.

## 4 Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote

## 5 Nachwuchsförderung

### 5.1 Standortbestimmung

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen. Diese werden nach folgenden Kriterien vergeben: Erstklassige fachliche Leistung im Studium, Entwicklungspotential, hohe Sozialkompetenz, Belastbarkeit, didaktische Kompetenz, Engagement und ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Verstärkt wurden allerdings auch herausragende Studierende als Hilfsassistenten sowie in der Seminarassistenten eingestellt, um diese damit fördern und früh auf eine mögliche wissenschaftliche Karriere vorbereiten zu können.

Ein wichtiges von den Studierenden sehr geschätztes Förderinstrument sind die stets wechselnd besetzten Tutorate. Die Forschung der Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch Gewährung von Freiräumen im Rahmen der Assistenz gefördert. Informell gilt am KLPHS der Grundsatz, dass Assistierende die Hälfte der Zeit, für die sie angestellt sind, an ihrer eigenen Forschung arbeiten können.

Sowohl in der Gräzistik wie in der Latinistik werden regelmässig Workshops durchgeführt, in welchen Assistierende und Studierende Projekte vorstellen können und zu denen gezielt besondere Spezialisten eingeladen werden. Mit dem regelmässig stattfindenden Liz./Diss.-Kolloquium besteht ein Forum zum methodischen und inhaltlichen Austausch. Dieses wird ständig erweitert, indem immer mehr Fächer,

für die das Latein und das Griechisch unabdingbare Voraussetzungen sind, sich dieser Plattform angliedern. Zu nennen ist besonders das Mittellateinische Seminar. Es ist geplant, diese Plattform zu einem Doktorandenprogramm im Sinn eines Graduiertenkollegs auszubauen.

Assistierende besuchen Gastvorträge, halten Vorträge an wissenschaftlichen Tagungen und werden zu eigenständiger Publikationstätigkeit angeregt. Gemeinsame Tagungs- und Kongressreisen von Professoren und Assistierenden sind üblich. Die Mitorganisation von Kongressen und deren Nachbereitung, z.B. durch einen Tagungsband, wurde intensiviert. Das KLPHS hat die Planungen für die Ausrichtung der Metageitnia im Januar 2011 übernommen, die ein wichtiges Element der Nachwuchsförderung und universitären Vernetzung darstellen. An einer akademischen Laufbahn interessierte Personen werden mit Gutachten in ihren Bemühungen um Stipendien, insbesondere die zwei- bis dreijährigen Stipendien des Schweizerischen Nationalfonds für angehende und junge ForscherInnen, und Förderstellen unterstützt und auch auf andere Stellen vermittelt (s. Kooperationsdatenbank). Assistierende beteiligen sich mit vor dem Akzess liegenden Veranstaltungen an der Lehre, um Lehrerfahrung zu sammeln. Durch Wahrnehmung allgemeiner Seminaraufgaben sowie durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrstuhlinhabern, Verwaltungsangestellten und BibliothekarInnen erhalten die Assistierenden aktiven Einblick in alle Bereiche akademischer Administration. Durch Mitarbeit in Projektgruppen lernen sie über das eigene Seminar hinaus auch hochschulorganisatorische Strukturen und Verhältnisse kennen.

## 5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Füchslin, Regina, Projektmitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg. Completely new Edition.

SNF, 01.03.2009-31.03.2010

Hoffmann, Magdalena, Projektmitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg. Completely new Edition.

SNF, 01.02.2007-31.03.2010

Staepli, Adrian, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Archäologischer und kunsttheoretischer Kommentar zu den Epigrammen des 'Neuen Poseidippus'.

SNF, 01.04.2010-01.04.2011

## 5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

Schatzmann, Andreas, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

ISR

Cyril of Alexandria, Against Julian: Critical edition of books 1-10.

Istituto Svizzero die Roma (ISR), 01.04.2005-31.01.2013

## 5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

Dell' Oro, Francesca, Doktorandin

The Greek Colonies in Sicily and their Motherlands.

01.09.2008-01.05.2012

# 6 Gleichstellung der Geschlechter

## 6.1 Standortbestimmung

Am KLPHS beträgt der Frauenanteil der Studierenden etwas weniger als die Hälfte, er liegt somit wesentlich tiefer als an der PhF im Ganzen, wo er fast zwei Drittel ausmacht. Der Anteil der abschließenden Frauen liegt mit einem Drittel am KLPHS halb so hoch wie an der PhF, wobei es am KLPHS im Berichtszeitraum keine Dissertationen und auch keine Habilitationen auf weiblicher Seite gab. Gegenüber dem Vorjahr ist der Frauenanteil des Mittelbaus am KLPHS leicht angestiegen und liegt nun etwas über der Hälfte, dieser Anstieg deckt sich mit der allgemeinen Tendenz an der PhF. Der Frauenanteil bei den Dozierenden beträgt am KLPHS genau 50%, dabei handelt es sich um eine TP, eine AP, zwei Dr. und eine lic. phil. Dies entspricht einer leichten Zunahme und deckt sich mit der Entwicklung an der PhF. Die Professuren sind, wie im Vorjahr, ebenfalls zur Hälfte mit Frauen besetzt, davon eine TP und eine AP – hier ist der Frauenanteil am Seminar, im Gegensatz zur Erhöhung an der PhF, konstant geblieben. Die Differenz beim durchschnittlichen Beschäftigungsgrad des Mittelbaus ist am KLPHS gewachsen, während sie an der PhF geringer geworden ist. Das durchschnittliche Dienstalder des Mittelbaus liegt mit 1.35 Jahren bei den Frauen am KLPHS wesentlich tiefer als bei den Männern, wo es 3.4 Jahre beträgt. Diese Differenz hat sich im Vergleich zum letzten Jahr leicht erhöht. Der Frauenanteil beim administrativen und technischen Personal liegt am KLPHS bei 100% und ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

## 6.2 Ziele und Strategien

Schon durch den engen persönlichen Kontakt an unserem Seminar wird seit jeher sehr auf Ausgewogenheit geachtet, was auch für die Geschlechtergerechtigkeit gilt.

## 6.3 Massnahmen

Auf individuelle Wünsche wird weiterhin stets Rücksicht genommen, besonders was die Karriereplanung von Frauen betrifft.

## 7 Dienstleistungen

### 7.1 Dienstleistungen innerhalb der Universität

Dozenten des KLPHS beteiligten sich mit Veranstaltungen an den Studiengängen "Religionswissenschaft der Antike", "Kulturwissenschaft der Antike" sowie "Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft".

Im Weiterbildungsstudiengang "Informations- und Bibliothekswissenschaft" fungierte Prof. Eigler als Präsident des Lenkungsausschusses sowie als Leiter des Studiengangs und im Rahmen des MAS-Studiengangs als Dozent mit Unterricht in Blockseminaren. Er betreute Abschlussarbeiten und nahm Prüfungen ab, auch war er Kursleiter für historische Bibliothekswissenschaft. Ferner war er Mitglied im Vorstand des Wissenschaftshistorischen Kolloquiums der ETH und UZH, Mitglied der Arbeitsgruppe "Assistenzprofessuren und tenure-track", der Kommission "BA-MA-Reform", der Arbeitsgruppe "Lehramtsfächer" sowie des Kuratoriums des Sprachenzentrums. Prof. Eigler ist im Kuratorium der AVL, hat Einsitz in der Studienkommission "Religionswissenschaft" und im Vorstand des ZUNIV. Prof. Eigler war Vorsitzender der Doppelkommission Kunstgeschichte (NF Claussen, NF Descoedres), Lateinbeauftragter der Philosophischen sowie der Theologischen Fakultät und für die Anerkennung von Lateinkenntnissen zuständig. Dies beinhaltete nebst der Beurteilung von Abschlüssen unterschiedlichster Länder ständige Betreuung aller Anfragen, ein Pensum von über 20%, das nur geleistet werden konnte durch von ihren Aufgaben in der Forschung abgezogene Mitarbeiter.

Prof. Baumbach wirkte als Mitglied in der Berufungskommission einer Assistenzprofessur für AVL. Ferner unterstand ihm die Koordination der Integration der Ägyptologischen Bibliothek in den Verwaltungsbereich der Klassischen Philologie.

Die Professoren Baumbach und Eigler führten ständig Beisitz bei Latinums- und Graecumsprüfungen des Sprachenzentrums, Prof. Eigler auch in der Theologischen Fakultät.

Prof. Riedweg hatte im Berichtszeitraum Einsitz im "Executive Committee of the Executive Master in Art Market Studies" der Universität Zürich. Die Assistierenden übernahmen regelmässig Beisitze an den Lizentiats-Prüfungen der Philosophischen Fakultät, auch über die Mindestzahl hinaus. Informatisches KnowHow exportierte innerhalb der UZH lic. phil. L. Hartmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des KLPHS für IT-Belange.

### 7.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Forschungs- und Bildungsinstitutionen

Prof. Eigler ist Fachgebietsherausgeber des internationalen Handbuchs zur Antiken Sklaverei an der Akademie der Wissenschaften Mainz. Er war im Berichtszeitraum wieder Maturaexperte am Literaturgymnasium Rämibühl Zürich, wo er als Mitglied der Schulkommission nebst Unterrichtsbesuchen auch Lehrpersonen bewertete, an den Sitzungen teilnahm und an Beurteilungen in Auswahlkommissionen zu Neueinstellungen mitwirkte. Ebenda hatte Prof. Eigler eine Expertentätigkeit zur Zweitkorrektur der schriftlichen Maturaprüfungen in Geschichte inne. Weitere Tätigkeiten: Maturaexperte der

Kantonsschulen Wil (SG), Glattal, Bellinzona, Lugano und Mendrisio, vielfacher Experte bei den Prüfungslektionen des IGB, Mitglied im Vorstand des "Zentrum Alte Sprachen Zürich", im Vorstand "Ver-einigung der Freunde der Zentralbibliothek Zürich" und Juriemitglied bei der Prämierung "Zürcher Schüler drehen Filme. In Kino veritas." am Gymnasium Stadelhofen. Prof. Eigler war 2010 Gutachter und Kommissionsmitglied im Promotionsverfahren Thévenaz an der Universität Lausanne, Verfasser eines vergleichenden Gutachtens zur Besetzung einer W2-Professur an der Universität Wuppertal, Zweitgutachter der Dissertation Daniel Gross an der Universität Mainz und auswärtiger Gutachter im Habilitationsverfahren Denis Pausch, Klassische Philologie an der Universität Giessen. Ebenso war Prof. Eigler 2010 SNF- und DFG Gutachter.

Prof. Riedweg, der bis Januar 2013 Direktor des Istituto Svizzero in Rom ist, amtet vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2012 als Mitglied des Universitätsrats der Università della Svizzera Italiana. Er betreut das wissenschaftliche und künstlerische Programm als Direktor des Istituto Svizzero di Roma, ist Mitglied der Unterkommission "Griechische christliche Schriftsteller" der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und "Membre du Conseil de l'Association Internationale d'Études Patristiques". Er erstellt als Mitherausgeber Gutachten für die Fachzeitschriften "Antike und Abendland", "Museum Helveticum" (bis Bd. 67, Fasc. 1, 2010) und für die Reihe "Hypomnemata (Vandenhoeck + Ruprecht: Göttingen)". Er ist Mitherausgeber von "Studia Praesocratica", Mitglied des erweiterten Herausgeber-gremiums der "Zeitschrift für antikes Christentum" und des Beirats von "Millennium. Jahrbuch für die Kulturgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends." sowie "Millennium. Studien zur Kul-turgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends.". Prof. Riedweg gehört dem wissenschaftlichen Beirat der Studia Philologica Valentina (*Departamento de Filología Clásica de la Universidad de Valencia*) an sowie dem Beirat des Exzellenzclusters "TOPOI: Die Formation und Transformation von Raum und Wissen in den antiken Zivilisationen" (Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin), daselbst Beteiligung an der internen Evaluation vom 15.-16. Februar 2010. Ausserdem hat Prof. Riedweg Einsitz in der Schulkommission der Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich. Prof. Riedweg ist auch im Comité scientifique und im Comité de direction der "Fondation Hardt pour l'étude de l'Antiquité classique", Vandoeuvre, Genf, im Kuratorium "Grundriss der Geschichte der Philosophie (begründet von F. Ueberweg, völlig neubearbeitete Ausgabe)" sowie im wissenschaftlichen Beirat der "Gesellschaft für antike Philosophie e.V".

Prof. Gemelli ist Mitherausgeberin der Reihe: "Studia Praesocratica" beim Verlag De Gruyter, Berlin, sie nahm an den beiden "Journées internationales sur la Mystique Théoretique et théurgique dans l'antiquité greco-romaine" (Paris, École pratiques des hautes études), 16. Januar und 28. - 29. Mai 2010 teil und war am KLPHS vom 15. Juni - 31. Juli 2010 Gastgeberin von Dr. Lorenzo Perilli (Universität Tor Vergata Rom) im Rahmen des SNF-Programms "International Short Visits".

Angehörige des KLPHS wirken seit langem im Vorstand der vom ehemaligen Assistierenden Dr. Ch. Utzinger geleiteten "Ver-einigung der Freunde Griechenlands, Hellas", Sektion Ostschweiz, mit. Dies sind Prof. em. Burkert, Prof. Riedweg, Dr. E. Harder, und lic. phil. L. Hartmann. Ferner fungierte Prof. em. Burkert (Stifter) zusammen mit Prof. Riedweg (Präs.), Prof. Eigler und Prof. em. Marti als Mitglied des Stiftungsrats des Fonds für Altertumswissenschaft. Lic. phil. L. Hartmann war Vorstandsmitglied im Schweizerischen Altphilologenverband, wo er im November 2010 das Präsidium übernahm, Vorstandsmitglied des "Forum Alte Sprachen Zürich", Fachmaster beim Verein "Swisseduc", Bereich "Alte Sprachen" und Mitglied der Kerngruppe "Alte Sprachen" im Rahmen des Projekts HSGYM. Dr. E. Harder war Präsidentin von "Pro Iuliomago. Gesellschaft für Archäologie im Kanton Schaffhausen"

und Dr. M. Amann nahm am 27. November 2010 als Fachexperte am Workshop der Stiftung "Schweizer Jugend forscht" in Bern teil. Dr. S. Tilg hatte eine Gutachtertätigkeit inne für Oxford University Press und Routledge/Taylor + Francis Group; ebenso arbeitete er mit am Handwörterbuch der antiken Sklaverei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

Am KLPHS wurde vom 8. bis 13. November 2010 unter der Begleitung von Prof. Eigler, der eine Einführung in die Thematik des antiken Films gab und der Organisation von lic. phil. F. Zogg, BA D. Stehli, B. Gerber, D. Muggli, L. Napoli und I. Sassi eine Studienwoche von "Schweizer Jugend forscht" durchgeführt mit insgesamt drei Projektgruppen zum Thema "Helden, Idole, Vorbilder". Zusätzlich betreute das KLPHS im Berichtszeitraum am Fach interessierte Kantonsschüler im Rahmen des Angebots des KLPHS "Ein Tag an der Uni".

### **7.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit**

Das KLPHS ist Anlaufstelle für Fachfragen u.a. von Werbefirmen oder Privatleuten mit Bitten um Übersetzungen oder Fragen zu Sprichwörtern, Mythologica und Realien der Antike. Gelegentlich werden Marketingagenturen im Zusammenhang mit "antikisierenden" Produktenamen beraten. Professoren und Assistierende beteiligten sich bei der Durchführung der Studieninformationstage mit Führungen, Vorträgen und Beratungsgesprächen.

Ausserdem sind Angehörige des Seminars in Radio- und Fernsehsendungen aufgetreten (SF "Sternstunde der Philosophie", DRS 2 "Musik für einen Gast", RSR La 1ère "Forum", SWR 2 "Forum Buch", ORF OE 1 "Radiokolleg – Fragen Sie die alten Griechen! Zur Relevanz der Philosophie und Kultur der Antike").

Der IT-Koordinator des KLPHS, lic. phil. L. Hartmann, arbeitete an der Weiterentwicklung der Software "GreekKeysConverter" (zur Konvertierung griechischer Zeichensätze), der altgriechischen Schrift "Alkaios" und seiner interaktiven Lernprogramme.

## **8 Aussenbeziehungen**

### **8.1 Erasmus**

#### **Studierendenmobilität**

#### **Dozierendenmobilität**

## 8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

Justus-Liebig-Universität Giessen, Giessen, Deutschland, Europa

Koordination von E-Learning Projekten. Gemeinsame Arbeit an spezifischen Modulen und Austausch der jeweiligen Besonderheiten.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn, Deutschland, Europa

Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Jährliche Sitzung des Kuratoriums.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn, Deutschland, Europa

Forschungszusammenarbeit zwecks Erarbeitung einer kritischen Edition der verbleibenden zehn Bücher des Kyrill von Alexandrien "Contra Iulianum". Jährliche Arbeitswoche der Projektgruppe auf der Ebernburg. Die Projektgruppe (weitere Teilnehmer: Universitäten Bern, Birmingham, Heidelberg und Jena) wird von der DFG und dem SNF unterstützt und von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mitbetreut.

Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa

Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Jährliche Sitzung des Kuratoriums.

## 8.3 Fachkooperationen

Partnerinstitution	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Deutschland, Europa		Ja	Ja	Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

## 8.4 Memorandum of Understanding

### 8.5 Netzwerke

Koordinator: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Deutschland, Europa

Partnerinstitutionen: Universität Rostock, Rostock, Deutschland, Europa, Universität Trier, Trier, Deutschland, Europa, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster, Deutschland, Europa

## 8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

### 8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Capettini, Emilio, Stipendiat (Stipendium der Universität Zürich im Rahmen des bilateralen Abkommens mit der Partnerhochschule Scuola Normale Superiore di Pisa)

Scuola Normale Superiore di Pisa, Italien

Weiterqualifikation / Forschung zum griechischen Roman

01.03.2010-30.06.2010

Perilli, Lorenzo, Dr.

Universität Tor Vergata Rom, Italien

Im Rahmen des SNF-Programms: International Short Visits.

15.06.2010-31.07.2010

Sanz, Emanuel, Prof.

Universität Caceres, Spanien

Forschungsaufenthalt im Rahmen eines Kommentars zu den Epigrammen des 'Neuen Poseidippus'

14.03.2010-09.04.2010

### 8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Chaniotis, Angelos, Prof. Dr.

Universität Oxford, Grossbritannien

Versteinerte Stimmen, versteinerte Gefühle: Antike Graffiti und moderne Altertumswissenschaft.

Fitzgerald, William, Prof. Dr.

King's College, London, Grossbritannien

Slavery and Literature: Some Approaches.

Heinen, Heinz, Prof. Dr.

Universität Tübingen, Deutschland

Von der Gattenliebe einer Transvestitin: Eine Bestätigung aus dem Schwarzen Meer – Val. Max. IV 6,2 ext. und eine neue Inschrift aus Phanagorea.

Kistler, Erich, Prof. Dr.

Universität Bochum, Deutschland

Die Mediterranée um 500 v.Chr. - eine Welt in Bewegung.

Krasser, Helmut, Prof. Dr.

Universität Giessen, Deutschland

Schlachtfelder als Spectacula. Das Amphitheater der Geschichte.

Männlein-Robert, Irmgard, Prof. Dr.

Universität Tübingen, Deutschland

Ferne, Weisheit und Exotik - das Indienbild der alten Griechen.

Rösler, Wolfgang, Prof. Dr.

Universität Berlin, Deutschland

Sophokles' Tragödie König Ödipus und ihr unverstandener Schluss.

Zimmermann, Bernhard, Prof. Dr.

Universität Freiburg i.Br., Deutschland

Mythos und Geschichte. Zur Funktion und Darstellung von Vergangenheit in den dionysischen Gattungen Athens.

## 8.9 Doppeldoktorate

Doktorand/in	Referent/in	Partneruniversität	Beginn	Abschluss	Finanzierung
Dell'Oro, Francesca	Baumbach, Manuel (Zürich), Ampolo, Carmine (Pisa)	Scuola Normale Superiore di Pisa	01.02.2009	31.01.2012	Beitrag CRUS für eine "Co- tuelle de thèse"

## 9 Wissens- und Technologietransfer

### 9.1 Patentanmeldungen

### 9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

### 9.3 Firmengründungen

## 10 Akademische Selbstverwaltung

Prof. Eigler hatte im Berichtszeitraum die Seminarvorsteherschaft des KLPHS inne. Weiteres s. unter Kapitel 7.

## 11 Publikationen

### 11.1 Monografien

Busellato, S; Dell'Oro, F; Staude, A (2009): Friedrich Nietzsche. Gli Academica di Cicerone. Appunti preparatori alle lezioni universitarie 1870-71. Pisa, Edizioni ETS

Görgemanns, H; Baumbach, M; Köhler, H (2010): Griechische Stilübungen 2: Übungsbuch zur Verbal-syntax und Satzlehre. Heidelberg, Universitätsverlag Winter

Tilg, S (2010): Chariton of Aphrodisias and the invention of the Greek love novel. Oxford, Oxford University Press

## 11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

Baumbach, M; Petrovic, A; Petrovic, I (ed.) (2009): Archaic and Classical Greek Epigram. Contextualisation and Literarisation. Cambridge, Cambridge University Press

Riedweg, C (ed.) (2010): L'essere del pensiero. Saggi sulla filosofia di Plotino (Akten des internationalen Studententags vom 23. November 2007 im ISR). Napoli, Bibliopolis

## 11.3 Dissertationen

Beer, B (2010): Lukrez und Philodem: Poetische Argumentation und poetologischer Diskurs  
Referent/in: Fuhrer, T; Baumbach, M  
University of Zurich, Faculty of Arts

## 11.4 Habilitationen

## 11.5 Lehrbücher, Schulbücher

## 11.6 Originalarbeiten (referiert)

Baumbach, M (2010). Aeneas, Ajax, Arachne, Basilisk, Cupid, Galatea, Pegasus. In: Grafton, A; Most, G W; Settis, S (ed.), The Classical Tradition. Cambridge, Harvard University Press, 15

Baumbach, M (2010). Viel Lärm um Nichts? Ästhetik des Streite(n)s und inszenierte Streitkultur in Aristophanes' Fröschen . In: Laureys, M; Simons, R (ed.), Die Kunst des Streitens. Bonn, &R Unipress; Auflage: 1., Auflage (17. März 2010), 19-38

Baumbach, M; Bär, S (2010). Quintus Smyrnaeus. In: Walde, C (ed.), Die Rezeption der antiken Literatur: Kulturhistorisches Werklexikon. Stuttgart, Germany, J.B. Metzler, Epub ahead of print

Baumbach, M; Petrovic, A; Petrovic, I (2010). Archaic and Classical Greek Epigram: An Introduction. In: Baumbach, M; Petrovic, A; Petrovic, I (ed.), Archaic and Classical Greek Epigram. Cambridge, Cambridge University Press, 1-20

Burkert, W (2010). Horror Stories: Zur Begegnung von Biologie, Philologie und Religion. In: Bierl, A; Braungart, W (ed.), Gewalt und Opfer: Im Dialog mit Walter Burkert. Berlin, De Gruyter, 45-56

Burkert, W (2010). Walter Burkert e la religione greca in Italia. In: Burkert, W; Arrigoni, G (ed.), La religione greca di epoca arcaica e classica. Milano, 634

- Burkert, W (2010). Zwischen Biologie und Geisteswissenschaft: Probleme einer interdisziplinären Anthropologie. In: Bierl, A; Braungart, W (ed.), *Gewalt und Opfer: Im Dialog mit Walter Burkert.* . Berlin, De Gruyter, 57-70
- Bär, S (2010). Quintus of Smyrna and the Second Sophistic. In: *Harvard Studies in Classical Philology* , Epub ahead of print
- Dell'Oro, F (2010). Sulla diffusione dei suffissi aggettivali: il caso di -aleos. In: *La morfologia del greco tra tipologia e diacronia* , 168-188
- Dell'Oro, F (2010). Zur sprachlichen Bedeutung einer Inschrift für Athena in der Stadt Himera (CEG 392): das Fehlen der dritten Ersatzdehnung und andere Merkmale des euböischen Dialekts. In: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* (175), 15-19
- Eigler, U (2010). "Brutus is an honourable man" und die Redekunst eines zweifelhaften Paradebeispiels römischer Redekunst.. In: Kussl, R (ed.), *Themen und Texte. Anregungen für den Lateinunterricht.* Speyer, Kartoffeldruck-Verlag Kai Brodersen, 11-21
- Eigler, U (2010). „Gar ein gutte schull“: Die Lateinschule in Schlettstadt (Elsass) als Pflanzstätte der Avantgarde des deutschen Humanismus. In: Korenjak, M; Schaffenrath, F (ed.), *Der Altsprachliche Unterricht in der Frühen Neuzeit.* Innsbruck, StudienVerlag, pp
- Eigler, U (2010). Transformationen des Untergangs. Pompeji und sein Vesuv in Literatur, Malerei und Film. In: Kleihues, A; Naumann, B; Pankow, E (ed.), *Intermedien: Zur kulturellen und artistischen Dynamik.* Zürich, Chronos, 85-100
- Riedweg, C; Gritti , E (2010). Echi dal Timeo nelle aporie sull'impassibilità dell'anima in Enneadi III 6, 1-5. Frutti di una synousia plotiniana. In: *Elenchos: Rivista di studi sul pensiero antico* 31(1), 123-150
- Tilg, S (2010). Mythos, Fiktion, Geschichte: Ein Beitrag zum „Realismus“ der antiken Romane. In: *Ancient Narrative* 9, 1-16
- Viti, C (2010). Observations on genitive word order in Latin. In: Spevak, O (ed.), *Le syntagme nominal en latin : nouvelles contributions.* Paris, L'Harmattan (29 Oct 2010), 77-96
- Viti, C (2010). On long-distance reflexivity in Latin. In: Anreiter, P; Kienpointner, M (ed.), *Latin linguistics today : Akten des 15. Internationalen Kolloquiums zur Lateinischen Linguistik.* Innsbruck, 355-366
- Viti, C (2010). The information structure of OVS in Vedic. In: Ferraresi, G; Lühr , R (ed.), *Diachronic studies on information structure. Language acquisition and change.* Berlin, De Gruyter, 37-62  
<http://dx.doi.org/10.1515/9783110227475.37>
- Viti, C (2010). The meanings of coordination in the early IE languages. In: *Revue de Sémantique et de Pragmatique* 24, 35-64

Viti, C (2010). The non-literal use of tenses in Latin, with particular reference to the praesens historicum. In: *Revue de Linguistique Latine* 5

Viti, C (2010). The pragmatic grounding of *flores rhetoricae*. In Pettorino, M (ed.), *Atti del Convegno sulla Comunicazione Parlata*. Napoli, 149-165

Viti, C (2010). Variation und Wandel der Vokale im Lateinischen. In: Calboli, G; Cuzzolin, P (ed.), *Papers on Grammar*. Rom, Herder, 301-320

Viti, C; Disterhaft, D (2010). Subordination. In: Luraghi, S; Bubenik, V (ed.), *Continuum companion to historical linguistics*. London, Continuum, 230-249

### 11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Riedweg, C (2009). Saluto del Direttore dell'ISR. *Antichità e Scienze umane per un approccio antropologico dei testi poetici greci*, Istituto Svizzero di Roma, 23 gennaio 2009. In: *Lexis. Poetica, retorica e comunicazione nella tradizione classica* 27, 241-242

Tilg, S (2010). Zum Ursprung des modernen Begriffs "Epyllion" - Ein Kapitel Forschungsgeschichte neu aufgeschlagen. In: XXXI. *Metageitnia*. Freiburg i.Br., 1-8, 22.01.2010-23.01.2010

### 11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Bär, S (2010). Book review of Laura Miguélez Caveró: *Poems in Context. Greek Poetry in the Egyptian Thebaid 200-600 AD*, Berlin / New York 2008. In: *Plekos*, 67-77

Tilg, S (2010). Book review of: C. Meckelnborg und K.-H. Schäfer (ed.), *Chariton: Kallirhoe; Griechisch und Deutsch*, Darmstadt. *Wissenschaftliche Buchgesellschaft*, 2006, 298 p.. In: *Anzeiger für die Altertumswissenschaft* 63(1-2), 107-108

Tilg, S (2010). Book review of: D. U. Hansen (ed.), *Theognis, Mimnermos, Phokylides: Frühe griechische Elegien; Griechisch und Deutsch*, Darmstadt. *Wissenschaftliche Buchgesellschaft*, 2005, XVIII, 180 p. . In: *Anzeiger für die Altertumswissenschaft* 63(1-2), 107

Tilg, S (2010). Book review of: S. Frangoulidis, *Witches, Isis and narrative: approaches to magic in Apuleius' Metamorphoses*, Berlin. *Walter de Gruyter*, 2008, XII, 255 p. . In: *Classical Review* 60(1), 137-139  
<http://dx.doi.org/10.1017/S0009840X09990746>

Zinsli, S C (2009). Rezension von Eusebios, *Über das Leben des glückseligen Kaisers Konstantin*. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Paul Dräger, *Oberhaid* 2007 (=Bibliotheca Classicorum ; 1). In: *Museum Helveticum* 66, 241-242

Zinsli, S C (2009). Rezension von Kelly, Gavin: *Ammianus Marcellinus. The Allusive Historian*, Cambridge 2008. In: *Museum Helveticum* 66, 251-252

## 11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

### 11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Riedweg, C: Der Überraschende: Kurzporträt von Walter Burkert. Reihe: Mit Ecken und Kanten. 15 Charakterköpfe aus 177 Jahren Universitätsgeschichte. In: Journal. Die Zeitung der Universität Zürich, 2010, 2

## 12 Besondere Aufgaben und Probleme

Die Aufgabe des KLPHS muss in den nächsten Jahren darin bestehen, über die sonstigen Tätigkeiten hinaus gegenüber Schulen und Öffentlichkeit die Wichtigkeit der Alten Sprachen für das europäische Kulturverständnis sowie die Bildung und Ausbildung kommender Generationen im Gespräch mit den Zuständigen in Kanton und Bund sowie mit Lehrern, Eltern und Schülern immer wieder neu darzulegen und offensiv zu vertreten. Die Lehre muss weiterhin auf sich verändernde Anforderungen der Praxis und auf moderne Lehr- und Lernformen ausgerichtet werden.

Besonderes Augenmerk muss der MA- und Doktorats-Stufe gelten, hierfür soll in den nächsten Jahren auf einer mit weiteren Fächern und den klassisch-philologischen Seminaren anderer Universitäten erarbeiteten Plattform ein interessantes Lehrangebot geschaffen werden.

Bedenklich ist weiterhin die immense auch 2010 angewachsene Arbeitsbelastung zwischen Wissenschaft, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit, Engagement in Schulkommissionen, Experten- und Gutachtertätigkeit sowie Tätigkeit als Lateinbeauftragter im Bereich des Lehrstuhls für Latinistik.

Ein dringendes und von der Abteilung "Bauten und Räume" festgestelltes Problem ist die Knappheit an Stellplatz für Bücher wie auch an Personlräumen (Raum für Assistierende, für die Assistenzprofessur in der Sprachwissenschaft, für Gastdozenten, Nachwuchsforscher und Stipendiaten).

## 13 Drittmittel

### 13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
46450201	Ueberweg Antike 5	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds	01.02.2007	31.03.2010	24'056.31	0.00
46450202	Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie in der Kaiserzeit und der Spätantike	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds	01.04.2010	31.08.2013	72'963.90	0.00
46450301	Alcmaeon of Croton: 'Collected Fragments and Testimonies'	PD Dr. Laura Gemelli	PD Dr. Laura Gemelli	Schweizerischer Nationalfonds	01.06.2010	31.07.2010	0.00	5'790.00
46450402	Archäologischer und kunsttheoretischer Kommentar zu den Epigrammen des Neuen Poseidippus	Prof. Dr. Manuel Baumbach	Prof. Dr. Manuel Baumbach	Schweizerischer Nationalfonds	01.04.2010	31.03.2011	82'627.21	0.00
46450601	Apuleius and the Ancient Novel	Dr. Stefan Tilg	Dr. Stefan Tilg	Schweizerischer Nationalfonds	01.03.2009	29.02.2012	143'510.80	9'879.07
Total							323'158.22	15'669.07

### 13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

### 13.3 NCCR (CHF)

### 13.4 Forschungskredit UZH, kompetitiver Teil (CHF)

### 13.5 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

### 13.6 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total
2	88.20	3'745.45

## **Bemerkungen**

# Organigramm

## Klassisch-Philologisches Seminar der Universi

